

Ergebnisprotokoll

der 5. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft

der sportwissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik

Deutschland, in Österreich und in der Schweiz

am 14./15. März 1984

Ort: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen, Schweiz

Tagungsleiter: Dr. Ulrike Mertz, München

Organisation: Sekretariat der AGSB (Thomas Mauer)

Protokoll: Frau Koch, Frau Wüppesfürth / Herr Lemke

Zu Top 1: Begrüßungen und Protokoll

Der Direktor der ETS Magglingen Herr Dr. Wolf und der Bibliotheksleiter Herr Ringli begrüßen die Teilnehmer. Das Protokoll der 4. Tagung wird genehmigt.

Zu Top 2: Bericht der Vorsitzenden der AGSB (Dr. Mertz)

Die AGSB hat sich in Schreiben an die zuständigen Stellen für die weitere Finanzierung der bisher von der DFG bei der DSHS finanzierten Stelle eingesetzt, um die zentrale Erwerbung ausländischer sportwissenschaftlicher Literatur weiterhin sicherzustellen. Die Stelle wurde von der DFG nochmals um 1 Jahr bis Ende 1984 verlängert; eine Etatisierung im Haushalt des Landes NW bleibt ungewiß, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Zu Top 3: Bericht zur überregionalen Literaturversorgung bei der DSHS (Lemke)

Anhand einer an die Teilnehmer verteilten Statistik werden die Leistungen der Bibliothek der DSHS und die personellen und räumlichen Schwierigkeiten sowie Perspektiven (Neubau) erläutert.

Zu Top 4: Bericht über die Dokumentation des BISP (Wuttke)

Die Katalogkarten der "Sportdokumentation" enthalten nicht mehr alle vom BISP ausgewerteten Dokumente: Pro Heft der "Sportdokumentation" werden zur Zeit etwa 200 Dokumentationseinheiten nur in die Datenbank eingegeben, aber nicht auf Karteikarten erfaßt (laufender Überhang). Außerdem wurde die Einarbeitung eines älteren Überhangs weiter vorangetrieben; auch dieser Überhang ist nicht auf Karteikarten erschienen. Die Einstellung der Produktion von Karteikarten ist zwar zu einem späteren Zeitpunkt geplant, zunächst aber sollen die Karteikarten weiterhin hergestellt werden. *

In der Diskussion wurde die Anwendung der EDV-Recherche im Zusammenhang mit der Benutzung von Karteikarten geklärt. Die Karteikarten sollen der ersten Information dienen; wenn diese Suche ohne befriedigendes Ergebnis bleibt, soll die EDV-Recherche genutzt werden; es empfiehlt sich, die Deskriptoren, unter denen bereits in den Katalogkarten gesucht wurde, anzugeben und das Thema so eng wie möglich einzugrenzen; das BISP wird aufgefordert, sein Recherche-Programm so abzuändern, daß auf Wunsch nur noch Literaturangaben ausgedruckt werden, die nicht auf den Karten erfaßt sind

* bis der Online-Anschluß beim Bisp zu nicht ist.

(Überhang). Mit der weiteren Abgrenzung von Karteikarten-Benutzung und EDV-Recherche soll sich eine Unterkommission beschäftigen (Prof. Essing, Dr. Heckers, Dr. Kneyer, Lemke, Dr. Peper, Wuttke).

In der Diskussion wird es begrüßt, daß in der "Sportdokumentation" in vermehrtem Umfange auch sportpraktische Titel ausgewertet werden. Allerdings ist bei der großen Zahl von Neuerscheinungen eine Kategorisierung, z.B. nach der von SIRC vorgenommenen Einteilung, dringend erforderlich.

Zu Top 5: Kurzvorstellungen

Herr Heuser berichtet über ^{die Bibliothek der} das ~~das~~ Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe; Herr Mauron stellt die Schule für Leibeserziehung und Sport in Genf vor; Herr Geissbühler informiert über das Institut für Leibeserziehung an der Universität Bern.

Zu Top 6-7: ETS und Bibliothek der ETS

Nach einer Einführung in Organisation und Entwicklung der ETS und ihrer Bibliothek (Dr. Schilling, stellvertretender Direktor der ETS; Ringli) haben die Teilnehmer Gelegenheit, die Bibliothek-Mediothek sowie das Fernseh-Aufnahmestudio zu besichtigen.

Zu Top 8: Vorführung von MIDONAS

Das System MIDONAS wird im einzelnen vorgeführt. Seit 1981 arbeitet die Bibliothek der ETS in den Bereichen Erwerbung und Katalogisierung mit EDV; geplant ist die Einführung des Systems auch in der Ausleihe.

Zu Top 10: Entwicklung der IASI (Ringli)

Herr Ringli berichtet über Verbreitung, Aufgaben, Organisation und Entwicklung der IASI (International Association for Sports Information). Im besonderen werden zwei bibliographische Projekte erwähnt: Ein internationales Zeitschriftenverzeichnis mit Standortangaben wird voraussichtlich 1985 erscheinen. Die IASI unterstützt die Arbeit an der Bibliographie "Sport and Youth", die von CONI herausgegeben werden soll.

Zu Top 11: Bericht der Fragebogen-Kommission

Die Fragebogen-Kommission wird ihre Arbeit an der Entwicklung eines Fragebogens weiterführen und den Fragebogen zu gegebener Zeit vorlegen. Die dadurch erhobenen Daten sollen eine verlässliche Grundlage für die weitere Arbeit der AGSB und für Haushaltsanträge von einzelnen Instituten bilden. Die Fragen sollen bei künftigen Befragungen nicht erneut geändert werden müssen, sondern Bestand haben, damit ein Pool vergleichbarer Daten entsteht; deswegen ist auf Präzision und Verständlichkeit der Fragen besonderer Wert zu legen; außerdem sollen die einzelnen Bibliothekstypen wegen besserer Vergleichbarkeit der Daten stärker als bisher auseinander gehalten werden.

Zu Top 12: Ordnungssysteme (Dr. Kneyer, Mauer)

Herr Dr. Kneyer informiert über die Arbeit der Fachkommission Thesaurus in der IASI. Neben dem Basisthesaurus "Sport" liegen bisher die Basketball- und Volleyball-Facetten vor. Herr Mauer berichtet, daß die Bibliothek der DSHS zur Zeit eine umfassende Zeitschriftensystematik erarbeitet, die den Tagungsteilnehmern nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden kann.

Zu Top 13: Neue Zeitschriften-Verzeichnisse (Lemke)

1. Zeitschriftenverzeichnis der DSHS als Sonderausdruck der Zeitschriftendatenbank auf Microfiches
2. "Standortverzeichnis der sportwissenschaftlichen Zeitschriften", zu beziehen zum Preise von DM 16,- bei Prof. Essing; nicht enthalten sind die Bestände des BISp sowie schweizerische und österreichische Nachweise.

Zu Top 14 und 15: Entwicklungsaspekte sportwissenschaftlicher Zeitschriften 1950-1984; Zeitschriftenminimalprogramm (Prof. Essing)

Die an deutschen Bibliotheken am häufigsten vorhandenen Zeitschriften sind:
1. "Sportunterricht", 2. "Sportwissenschaft", 3. "Theorie und Praxis der Körperkultur", 4. "Leistungssport", 5. "Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin", 6. "Sport-Praxis in Schule und Verein", 7. "Sportpädagogik", 8. "International Journal of Physical Education", 9. "Leibesübungen und Leibeserziehung", 10. "Perceptual and Motor Skills".

An weiteren wichtigen Neuerscheinungen empfiehlt Essing die Zeitschriften "Sports Coach" (Wembley 1980 ff.) und "Journal of Sports Sciences" (London 1982 ff.) zur Anschaffung.

In der Diskussion wird der Wunsch geäußert, die "Modell-Zeitschriftenliste" von 1981 in anderer Form zu erneuern. Die sportpraktischen Zeitschriften brauchen darin nicht mehr genannt zu werden, da ihre Auswahl den Instituten überlassen bleiben sollte. Die sportwissenschaftlichen Zeitschriften sollten entsprechend ihrer Qualität aufgeführt werden. Eine Unterkommission (Prof. Essing, Lemke) sollte diese neue Modell-Liste ausarbeiten.

Zu Top 16: Neuerwerbungslisten

Es wird vorgeschlagen, nach Möglichkeit in Neuerwerbungslisten auch die Preise zu nennen, da Neuerwerbungslisten besonders als Bestellunterlagen verwandt werden.

Zu Top 17: Verfilmung der Primärdokumente der "Sportdokumentation" (Lemke)

Fragen der Preisentwicklung in Abhängigkeit von der Zahl der Besteller und der Herstellungskosten werden besprochen.

Zu Top 18: Probleme der Literaturanfragen bei DSHS und BISp (Lemke)

Es wäre zu wünschen, wenn sich Studenten nachweislich erst in der eigenen Bibliothek (Institut oder UB) informieren würden, ehe sie Anfragen, die oft viel zu allgemein gehalten sind, an die DSHS oder das BISp senden.

Andernfalls entgeht den Bibliotheksbeauftragten usw. u.U. die Erfahrung, ob die Informationsmittel für die Studenten an ihrem Hochschulort überhaupt ausreichen oder ob Probleme bestehen.

Zu Top 19: Zur finanziellen Situation der Sportbibliotheken

Die Auswertung eines Kurzfragebogens ergibt keine aussagekräftigen Angaben zur Höhe des in den einzelnen Instituten erforderlichen Etats. Dazu müßte man die Höhe des Etats in Beziehung setzen zu

- a) der Studentenzahl im Fache Sport
- b) dem Etat anderer vergleichbarer Bereiche der gleichen Universität
- c) der Anzahl der relevanten Neuerscheinungen.

Auch sollte zwischen den Ausgaben für sporttheoretische und sportpraktische Literatur differenziert werden. Unter Zuhilfenahme des Literaturangebots des Hofmann-Verlags bzw. der Buchhandlung Buchpresse Hilden sollte ein Minimalprogramm (Monographien) für Bibliotheken mit geringem Etat erarbeitet werden (Dr. Mertz). Die Fragen zur finanziellen Situation sollen in den neu zu erstellenden Fragebogen mit eingehen.

Zu Top 20: Verschiedenes

- a) Abstracts von Diplom- und anderen Examensarbeiten werden bisher nur in der Schweiz durch die Prüfungsordnungen vorgeschrieben. Sie sollten aber ein selbstverständlicher Bestandteil einer Prüfungsarbeit sein. Die Mitglieder der AGSB sollten versuchen, Abstracts an ihren Hochschulen durchzusetzen.
- b) Herr Dr. Heckers und Herr Dr. Peper werden klären, ob die Mitgliedschaft der AGSB in der DVS möglich ist und unter welchen Voraussetzungen.
- c) Die AGSB sollte Mitglied in der IASI werden; ein Problem ist allerdings die Aufteilung des Mitgliedsbeitrages.
- d) Herr Lemke wird sich bemühen, die nächste AGSB-Tagung mit dem 8. IASI-Weltkongress zu verknüpfen, der vom 14. bis 19.10.1985 in Dresden stattfindet. Sollte dies möglich sein, so will man ggf. im Frühjahr 1985 in Köln ein kurzes Treffen arrangieren. Ist es nicht möglich, die beiden Termine zu verbinden, so wird die 6. AGSB-Tagung Mitte März 1985 in Augsburg/München stattfinden.